

Ostern 1893.

Real-Progymnasium zu Riesenburg in Westpreußen

(Webers Schule).



Bericht über das Schuljahr 1892-93.

Inhalt: Schulnachrichten.

Riesenburg, 1893.

Buchdruckerei von J. E. Jonas.

1893. Progr. No. 49.

1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

1875

1876

1877

1878

1879

1880

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. in dem Real-Progymnasium							b. in der Vorschule			
	U. II.	0. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa d. w. St.	I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	Summa d. w. St.
Religion	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch	3	3	3	3	3	4	19	4		Schrl.	10
		6									
Latein	3	4	4	7	8	8	34	—	—	—	—
Französisch	4	5	5	5	—	—	19	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—
Mathematik	5	5	4	2	—	—	16	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	2	4	4	11	6			6
Geschichte	2	2		2	—	—	6	—	—	—	—
Geographie	1	2		2	2	2	9	1	—	—	1
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	2		2	4 Schrl.			4
Zeichnen	2	2		2	2	—	8	—	—	—	—
Singen	2			2			4	2 mal $\frac{1}{2}$ Stunde.			1
Turnen im Sommer	3			3			6	—	—	—	—
Summa	S. 35 W. 32	35 32	35 32	34 31	30 27	30 27		24	23	19	

Verteilung der Stunden.

Lehrer.	Unter - Secunda.	Ober- Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa d. Stunden.
1. Müller, Rektor.	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturgeschichte	1 Arith. 2 Naturb. 2 Naturb.					15
2. Schnellen- bach, Oberlehrer, Ord. v. II, im letzten Quartal Gerlach, Gymnasial- Lehrer.	3 Deutsch 3 Latein	4 Latein 4 Latein	7 Latein				21
3. Meier, Oberlehrer, Ord. v. III.	4 Französisch	4 Math. 4 Math. 1 Rech. 5 Franz.	5 Franz.				23
4. Diehl, Oberlehrer, Ordin. v. V.	1 Geographie 2 Geschichte 2 Religion	3 Deutsch 3 Deutsch 2 Geographie 2 Geschichte 2 Religion		8 Latein			25
5. Dr. Lierau, Oberlehrer, Ord. v. VI.	3 Englisch	3 Engl. 3 Engl. 5 Franz.			8 Latein 4 Deutsch		26
6. Schulz, Conrektor, ord. Lehrer, Ordin. v. IV.			2 Gesch. 2 Geomtr. 3 Deutsch 2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Naturb.	3 Religion 2 Naturb.	2 Schreiben	22
7. Thom, ord. Lehrer.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen 2 Geogr.	4 Rechnen 3 Deutsch 2 Geogr. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Geogr.		27
8. Haberland, Lehrer der Vorschule.	2 Singen			2 Singen		2 Religion 6 Rechnen 4 Schreiben 10 Deutsch 1 Geogr. 1 Singen	28
N. B. Im Sommer giebt Herr Haberland noch 6 Stunden Turnunterricht.							34



3. Uebersicht über die im vergangenen Schuljahre durchgenommenen Lehrpensen.

Secunda.

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer **Schnellenbach**.

1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Bibellesen: Aus dem Alten Testamente Stücke vom Buch Hiob, Kapitel 4, 15, 22, 29, aus Jesaias Kap. 53. Repetition der früher gelernten Psalmen. Das Evangelium Lukas wurde gelesen und erklärt.

Wiederholung des Katechismus, innere Gliederung desselben. Desgleichen wurden die früher gelernten Kirchenlieder und Sprüche wiederholt.

2. Deutsch. 3 St. w. S.: Schnellenbach. W.: Diehl und Gerlach.

Gelesen wurde Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Einzelne Dichterstellen wurden auswendig gelernt. Vorträge über Gelesenes nach eigener Ausarbeitung. Entwerfen von Dispositionen und monatlich 1 Aufsatz.

Themata der Aufsätze und ausgearbeiteten Dispositionen.

- 1) Der Gang der Handlung in der Dichtung „Wilhelm Tell“ von Schiller.
- 2) Uebersetzung von Ovid, Metam. IV, 128 — 166.
- 3) Die Frauen in Schillers Wilhelm Tell.
- 4) Die Peripetie in der Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“.
- 5) Hauptmomente der steigenden und sinkenden Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans.“
- 6) Die Episode zwischen Tellheim und der Rittmeisterin Marloff und ihr Wert für das Drama.
- 7) Was erfahren wir von Hermann und Dorothea vor ihrer Begegnung? (Abiturienten-Aufsatz.)
- 8) Wissen ist der beste Reichtum. (Disposition.)
- 9) Gedanken bei Betrachtung eines Saatfeldes in Vergleichung mit dem Jugendleben des Menschen. (Disposition.)
- 10) Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? (Disposition.)
- 11) Von der Stirne heiss
Rinnen muss der Schweiss,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben. (Disposition.)

3. Latein. 3 St. w. S.: Schnellenbach. W.: Müller und Gerlach.

Gelesen wurden ausgewählte Kapitel aus den 4 ersten Büchern des bellum gallicum von Cäsar und aus Ovid, Met.: Deucalion und Pyrrha, Pyramus und Thisbe, Philemon und Baucis, Niobe und die 4 Weltalter.

Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Alle 14 Tage ein Exeritium oder Extemporale, oder eine schriftliche Uebersetzung aus dem Lateinischen.

4. Französisch. 4 St. w. Meier.

Grammatik: Die Lehre vom Pronomen, Adjektiv, Adverb, der Rection der Verben, vom Infinitiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Thiers, Waterloo.

5. Englisch. 3 St. w. Lierau.

Grammatik: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Präpositionen, cf. Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 1 — 71 und §§ 120 — 158. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Koch, Englischs Lehrbuch. Auswendiglernen einzelner Gedichte.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Friedrich der Grosse, die französische Revolution, die Napoleonische Gwalt Herrschaft, die Befreiungskriege, die deutschen Einheitsbestrebungen, die Herstellung des Zollvereins. Die Thaten Kaiser Wilhelms I und die Gründung des Deutschen Reiches. Ursprung und Wesen der socialen Frage mit besonderer Berücksichtigung der Bestrebungen der preussischen Monarchen auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Die kaiserliche Botschaft, die Unfallversicherung und die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Wiederholung der alten Geschichte in einzelnen bestimmten Repetitionsstunden.

7. Geographie. 1 St. w. Diehl.

Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenskizzen.

8. Mathematik. 5 St. w. Müller.

Arithmetik: 2 St. Logarithmen, Exponentialgleichungen, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wortgleichungen, einfachere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt XVIII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII und XXIV mit Auswahl.

Geometrie 3 St. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Berechnung von Dreiecken, die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade, die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Kambly, Trigonometrie §§ 1 — 15, §§ 19. 23. 27. Berechnung regulärer Vielecke, des Kreisumfangs und Kreisinhalts. Kambly, Planimetrie § 153 — 165. — Wiederholung der Planimetrie. — Exercitien und Extemporalien.

9. Physik. 3 St. w. Müller.

Die mechanischen Erscheinungen, einschliesslich der Hydrostatik und Aërostatik, Wärmelehre. Hierauf einige Hauptthatsachen aus den übrigen Teilen der Physik.

10. Naturbeschreibung. 2 St. w. Müller.

S. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bail, Botanik Heft 2, Cursus VI.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus VI. — Ausserdem Abschluss des Unterrichts in der Zoologie in Tertia und Wiederholung.

Tertia.

Cursus zweijährig. Ordinarius: Oberlehrer **Meier**.

1. Religion. O III u. U III combinirt. 2 St. w. Diehl.

Das Reich Gottes im Alten Testament mit besonderer Berücksichtigung der poetischen Bücher. — Gelesen wurden die Psalmen 6, 19, 24, 67 (Loblieder Gottes).

Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Lebensbild. — Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnung. — Lieder: Eins ist not — Eine feste Burg — Wie gross ist des Allmächtigen Güte. — Wiederholung der früher gelernten Lieder und der früher durchgenommenen Abschnitte des Katechismus.

2. Deutsch. O III und U III getrennt.

U III. 3 St. w. Diehl.

Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders der Schiller'schen Balladen. Belehrung über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Gelesen wurde ausserdem: Homers Odyssee von Voss. — Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen. Alle 6 Wochen ein Aufsatz.

O III. 3 St. w. Diehl.

Wiederholungen aus dem grammatischen Lehrstoff der U III. Behandlung vorwiegend poetischer Lesestücke. Schillers Glocke. Homers Ilias von Voss. Alle 6 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein. O III und U III getrennt.

U III. 4 St. w. S.: Schnellenbach. W.: Meier und Gerlach.

Lektüre: 2 St. w. Cäsar, bell. gall. lib. I mit Auslassung der schwereren Kapitel.

Grammatik: 2 St. w. Wiederholungen aus der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Moduslehre. Uebersetzen aus den Uebungsbüchern von Spiess für IV. und III. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage eine Arbeit.

O III. 4 St. w. S.: Schnellenbach. W.: Müller und Gerlach.

Lektüre: 2 St. w. Cäsar, bell. gall. lib. I und einzelne Kapitel der folgenden 3 Bücher.

Grammatik: 2 St. w. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess für III. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage eine Arbeit.

4. Französisch. O III und U III getrennt.

U III. 5 St. w. Meier.

Das Wichtigste aus der gesamten Formenlehre. Das betonte Personale.

Lektüre: D'hombres und Monod, Biographies historiques. Fabeln von Lafontaine (memoriert). Exercitien, Extemporalien und Diktate. Alle 14 Tage eine Arbeit. Sprechübungen.

O III. 5 St. w. Lierau.

Starke Verben, Plötz, Lektion 1 — 23. Wortstellung im Satze; Tempora und Modi. Lektion 37 — 54. — Gedichte gelesen und memoriert. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

Lektüre: Erckmann • Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.

5. Englisch. O III und U III getrennt.

U III. 3 St. w. Lierau.

Kurze Geschichte der Entstehung der heutigen englischen Sprache. — Behandlung der dem Englischen eigentümlichen Laute, Erwerbung einer korrekten Aussprache und Versuche im Sprechen im Anschluss an zusammenhängende Lesestücke. — Deklination und Geschlecht der Substantiva, persönliche Fürwörter, Hilfszeitwörter *to have* und *to be*, die regelmässige schwache Conjugation, Fürwörter, Adjektiv und seine Komparation, Adverb. — Elementarbuch von Fölsing-Koch, Kapitel I — XII. — Extemporalien.

O III. 3 St. w. Lierau.

Die starken Verben, das Zahlwort, die unbestimmten Fürwörter, das substantivierte Adjektiv. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel XIII, XIV, XVI, XVII, XVIII. — Lehre vom Infinitiv. Koch, Kurzgefasste Grammatik nebst Uebungen zum englischen Lehrbuche §§ 102 — 107, das Gerundium §§ 108 — 111, Particip § 112 — 114, die Hilfsverba §§ 82 — 97. Gebrauch der Zeiten § 98, Conjunktiv §§ 100 — 101. Im Winterhalbjahr Lektüre der „Sovereigns of England“ im Elementarbuch von Fölsing-Koch, S. 141 — 165.

6. Geschichte. 2 St. w. O III und U III combinirt. Diehl.

Deutsche Geschichte vom ersten Auftreten der Germanen bis zum Ausgange des Mittelalters. Ausserdeutsche Geschichte, sowie die auf nicht deutschem Boden sich abspielenden Ereignisse wurden nur in soweit berücksichtigt, als sie allgemeine Bedeutung haben. Allgemeiner kulturgeschichtlicher Ueberblick über das Mittelalter und die Ordensgeschichte bis zur Säkularisation im Jahre 1525.

7. Geographie. 2 St. w. O III und U III combinirt. Diehl.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien, Kartenskizzen.

8. Mathematik und Rechnen. O III und U III getrennt.

U III. 5 St. w. Meier.

Rechnen 1 St. w. Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Wiederholungen aus den vorhergehenden Lehrpensen. Rechenbuch von Harms und Kallius §§ 36 — 40, §§ 43 und 45.

Arithmetik 2 St. w. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt I — IX, dann XIX, Aufgaben 1 — 173.

Planimetrie 2 St. w. Parallelogramm, Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Kambly, Planimetrie §§ 70 — 120. Uebungen im Lösen von Konstruktionsaufgaben. Sammlung von Lieber und von Lühmann §§ 4 — 10.

O III Arithmetik 2 St. w. Meier. Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Bardey, Abschnitt X — XVI.

Arithmetik 1 St. w. Müller. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und einfache Gleichungen 2ten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Abschnitt XIX, Aufg. 174 bis 554. Abschnitt XX die leichteren Aufgaben und einzelne leichtere Aufgaben des Abschnitts XXIII.

Planimetrie 2 St. w. Meier.

Verwandlung geradliniger Figuren, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren.

Aehnlichkeit der Figuren. Kambly §§ 121 — 152. Konstruktionsaufgaben aus der Sammlung von Lieber und Lühmann §§ 11 — 16 und § 49. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

9. Naturbeschreibung. O III u. U III getrennt.

U III. 2 St. w. Müller.

S. Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der vorangehenden Klassen mit Rücksicht auf Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Bail, Heft 2, Cursus IV. —

W. Die Gliedertiere. Bail, Heft 2, Cursus IV, §§ 1 — 34.

O III. 2 St. w. Müller.

S. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. — Bail, Heft 2, Cursus V u. Heft 1, Cursus III, § 77.

W. Niedere Tiere. Bail, Heft 2, §§ 35 — 50. Wiederholung der Wirbeltiere.

Quarta.

Cursus einjährig. Ordinarius: Conrektor **Schulz.**

1. Religion. 2 St. w. Schulz.

Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Katechismus: Wiederholung des Pensums von VI und V. Erklärung und Einprägung des 2ten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen der übrigen Hauptstücke. —

Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. 4 neue (Befehl Du Deine Wege — Sei Lob und Ehr etc. — Wie soll ich Dich empfangen — Mache Dich mein Geist bereit —).

2. Deutsch. 3 St. w. Schulz.

Der zusammengesetzte Satz, oratio directa und obliqua. Die Verkürzung der Nebensätze und die Periode. — Interpunktion. — Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Diktate zur Befestigung der Orthographie immer je zwei Wochen hintereinander, in der 3ten Woche wurden kurze Abschnitte aus durchgenommenen Wissensstoffen in der Schule niedergeschrieben. — Alle 6 Wochen ein Aufsatz aus dem Gebiete der durchgenommenen Lehrgegenstände als häusliche Arbeit.

Zur Lektüre wurden besonders verwendet die im Lesebuche enthaltenen Fabeln, Sagen, geschichtlichen Charakterbilder, leichteren Natur- und geographischen Bilder. Dabei wurde immer der grammatische Lehrstoff berücksichtigt und dabei die mündliche Wiedergabe des Gelesenen geübt. — 8 Gedichte wurden gelernt, nämlich: 1) Die Muttersprache von Schenkendorf, 2) Das Hufeisen, 3) Das Gewitter, 4) Wallenstein vor Stralsund, 5) Otto I. u. Heinrich, 6) Die Gottesmutter, 7) Das Lied vom braven Mann, 8) Der Priester von Marienburg.

3. Latein. 7 St. w. S.: Schnellenbach. W.: Müller u. Gerlach.

Lektüre: Cornelius Nepos, Miltiades, Aristides, Themistokles, Pausanias, Hamilbar, Hannibal, Cimon. Anleitung zur Vorbereitung, fleissige Uebungen im Konstruieren, unvor-

bereitetem Uebertragen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner Kapitel. Induktive Ableitung notwendiger stilistischer Abweichungen und wichtiger synonymischer Unterscheidungen.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre, besonders die indirekte Frage. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Die syntaktische Unterweisung in möglichstem Anschluss an Musterbeispiele aus der Lektüre. — Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus dem Uebungsbuche von Spiess für IV. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit, Extemporale oder Exercitium.

4. Französisch. 5 St. w. Meier.

Regelmässige Conjugation (Conjunktiv). Die wichtigsten unregelmässigen Verben. Das unbetonte Personale. Die Veränderung des Perfektparticips. Diktate (Stücke aus Kühn's französischem Lesebuche für Anfänger), im Anschluss an dieselben Uebungen im freien, mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke. —

5. Geschichte. 2 St. w. Schulz.

Uebersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. — Uebersicht über die römische Geschichte von dem Auftreten des Pyrrhus bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Von der griechischen Geschichte das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht schon in der biblischen Geschichte behandelt sind. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.

6. Geographie. 2 St. w. Thom.

Physische und polit. Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

7. Mathematik und Rechnen.

Planimetrie 2 St. w. Schulz.

Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Kambly §§ 1 — 69 mit Auslassung von § 43, 58 und § 65. — Einfache Konstruktionsaufgaben nach der Sammlung von Lieber u. v. Lümann § 1 — 3.

Rechnen 2 St. w. Thom.

Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen u. Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Rechenbuch von Harms u. Kallius, §§ 31 — 34, § 41, §§ 36, 37, 38. (Die leichteren Aufgaben.)

8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Schulz.

S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Bail, Botanik Heft 1, Cursus III mit Weglassung von § 76 u. § 77.

W. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Bail, Zoologie Heft 1, Cursus III mit Ausschluss der §§ 76 — 82.

~~~~~

## Quinta.

Cursus einjährig. Ordinarius; Oberlehrer Diehl.

### 1. Religion. 2 St. w. Schulz.

Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Wiederholung der Lehraufgabe der vorigen Klasse, dann Erklärung und Einprägung des 2ten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Die dazu gehörigen Sprüche und Wiederholung der in VI gelernten. 4 neue Kirchenlieder (Wenn ich, o Schöpfer, Deine Macht — Mir nach spricht Christus — Wer nur den lieben Gott lässt walten — O Haupt voll Blut etc.) — Wiederholung der in VI gelernten.

### 2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 St. w. Thom.

Der einfache und erweiterte Satz, eingeübt durch Satzbildungen, welche den Lesestücken entnommen wurden. Vom zusammengesetzten Satze nur das Allernotwendigste (Satzverbindung und Satzgefüge nebst Interpunktion). —

Wöchentlich Diktate, besonders die Rechtschreibung der schwierigen, gleich- oder ähnlich klingenden Wörter berücksichtigend. Jeden Monat wurde etwas in der Schule Gehörtes sogleich niedergeschrieben.

Uebungen im lautrichtigen und sinngemässen Lesen und in der Wiedergabe des Gelesenen.

Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Zu Deklamierübungen wurden benutzt und auswendig gelernt 9 Gedichte des im Lesebuche angegebenen Kanons 1) Choral von Leuthen, 2) Der Trompeter an der Katzbach, 3) Abendlied v. Claudius, 4) Graf Richard, 5) Das Erkennen, 6) Mein Vaterland, 7) Morgenlied von Schiller, 8) Der Trompeter von Vionville, 9) Die Rosse von Gravelotte.

### 3. Latein. 8 St. w. Diehl.

Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von VI. Regeln über einzelne Kasusformen und unregelmässige Komparationen. Die Deponentia, die wichtigsten unregelmässigen Verben. Uebungsbuch von Spiess für VI, die letzten Kapitel vom 20sten an, Spiess für V erster Abschnitt. — Die Regeln über den acc. c. inf., participium conjunctum, abl. absol., Ortsbestimmungen etc. wurden induktiv aus den kleinen zusammenhängenden Erzählungen des Uebungsbuches abgeleitet. Auswendiglernen einzelner Erzählungen.

Das lateinisch-deutsche Wörterbuch des Uebungsbuches von Spiess für V wurde zur Befestigung und Vervollständigung des Vokabelschatzes benutzt. — Wöchentl. ein Extemporale.

### 4. Geographie. 2 St. w. Thom.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel als Ergebnis des Gelernten.

### 5. Rechnen. 4 St. w. Thom.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Deutsche Maasse, Gewichte u. Münzen wie in VI. Rechenbuch von Harms u. Kallius §§ 21 — 30. — Wiederholung der Aufgabe von VI.

### 6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Schulz.

S. Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten. Bail, Botanik, Heft 1, Cursus II.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den 5 Klassen des Wirbeltierkreises nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus II und Anfang von Cursus III.

---

## Sexta.

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Lierau.**

### 1. Religion. 3 St. w. Schulz.

Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. — Durchnahme und Erlernung des 1ten Hauptstücks mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2ten und 3ten Hauptstücks ohne dieselbe. — Von den Sprüchen, die im Katechismus zum 1ten Hauptstück angegeben sind, wurden die wichtigsten gelernt. — Gelernt wurden ferner 4 Lieder: 1) Auf Christi Himmelfahrt allein — Komm o komm, Du Geist des Lebens — 3) Eine feste Burg — 4) Dies ist die Nacht.

### 2. Deutsch (u. Geschichtserzählungen). 4 St. w. Lierau.

Die Wortklassen, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion, Glieder des einfachen Satzes. Wöchentl. ein Diktat. —

Lesen von Fabeln, Märchen u. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Durchnahme von Lebensbildern aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I bis zurück zu Karl dem Grossen. — Uebungen im Deklamieren, Erlernen von 8 Gedichten des im Lesebuche angegebenen Kanons: 1) Siegfrieds Schwert, 2) Friedrich Barbarossa, 3) Der reichste Fürst, 4) Schwäbische Kunde, 5) Der gute Kamerad, 6) Die wandelnde Glocke, 7) Des Knaben Berglied, 8) Die Wacht am Rhein.

### 3. Latein. 8 St. w. Lierau.

Deklination der Substantiva und Adjektiva sowie die notwendigsten Grundregeln. Comparison der Adjektiva, Numeralia, (Cardinal- u. Ordinalzahlen), Pronomina personalia, Demonstrativa, interrogativa u. pronomina relativum. Das Hilfsverbum esse u. seine Composita. Die regelmässigen Conjugationen. Erlernung sämtlicher in dem Uebungsbuche von Spiess für VI in den ersten 19 Kapiteln enthaltenen Vokabeln mit Ausnahme der Verba auf io der 3ten Conjugation.

### 4. Geographie. 2 St. w. Thom.

Grundbegriffe der physischen u. mathemat. Erdkunde induktiv in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen u. Bild der engeren Heimat (Westpreussen) ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches.

### 5. Rechnen. 4 St. w. Thom.

Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, mit unbenannten u. benannten. Die deutschen Maasse, Gewichte u. Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Rechenbuch von Harms u. Kallius, §§ 1 — 20; aus § 1 — 6 nur das Wichtigste wiederholt.

**6. Naturbeschreibung.** 2 St. w. Schulz.

S. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter und Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

W. Beschreibung wichtiger Säugetiere u. Vögel nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. — Uebungen im schematischen Zeichnen.

---

## Der technische Unterricht.

**1. Schreiben.** Schulz.

**Sexta u. Quinta combinirt.** 2 St. w.

Es wurde die deutsche und lateinische Handschrift nach Henze's Schreibheften geübt. —

**2. Zeichnen.** Thom.

**Quinta** 2 St. w. Zeichnen von Flachornamenten. Uebungen im Gebrauch der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

**Quarta** 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben. Körperzeichnen nach Modellen.

**Tertia** 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen u. Gipsmodellen.

**Secunda** 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und nach Gipsmodellen und perspektivisches Zeichnen.

**3. Singen.** 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI u. V). w. 2 St.

Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder, Choräle.

Obere Abteilung (IV, III u. II). 2 St. w. Drei- und vierstimmige Lieder. —

**4. Turnen.** 6 St. w. im Sommerhalbjahr. Haberland.

Es wurde in 2 Abteilungen geturnt, jede Abteilung hatte 3 Stunden Unterricht. In der ersten Abteilung waren Secunda, Tertia und Quarta combinirt, in der zweiten Sexta u. Quinta. Freiübungen, Stabübungen, Ordnungsübungen, Gerätübungen und Turnspiele.

---

## Vorschule.

Cursus dreijährig. Ordinarius: Haberland.

**1. Religion.** 2 St. w. Haberland.

I. u. II. Abteilung. Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne Erklärung.

Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Leichte Lieder u. Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luther'sche Erklärung. Leichte Geschichten des Alten u. Neuen Testaments, Liederverse, Gebete, leichte Sprüche. —

**2. Deutsch.** 10 St. w.

I. Abteilung: Lesen im Lesebuch von Paulsiek für Septima. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen. Wöchentl. 2 Diktate. Deklination des Substantivs und Adjektivs.

Komparation u. Conjugation. Pronomen u. Präpositionen. — Erlernung kleinerer Gedichte. Kenntnis der Satzteile. Zergliedern einfacher Sätze.

II. Abteilung: Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Septima. Abschreiben in Heften. Wöchentl. zwei Diktate einfacher Sätze. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: Fibel von Bock im Sommerhalbjahr, Bock, Teil II im Winterhalbjahr. Schreiben auf der Schiefertafel, im Winterhalbjahr Schreiben im Heft. Lateinische Druckschrift.

**3. Rechnen.** 6 St. w.

I. Abteilung: Die 4 Species mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1 bis 1000. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraum u. mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen u. Reduktionen.

II. Abteilung: Zahlenraum von 1 bis 100 beendet.

Die 4 Species im Zahlenraum von 1 bis 1000. Das kleine und das grosse Einmaleins.

III. Abteilung: Zahlenraum von 1 bis 20 und Zahlenraum von 1 bis 100.

**4. Schreiben.** 4 St. w.

I. u. II. Abteilung: Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Henze's Schreibheften. —

**5. Singen.** 2 halbe Stunden.

Alle 3 Abteilungen combinirt: Leichte Volkslieder und Choräle.

**6. Geographie.** I. Abteilung 1 St. w.

Vorbegriffe, Heimatskunde. Die Provinz Westpreussen.

---

#### 4. Verzeichnis der im Schuljahre 1892/93 benutzten Schulbücher.

1. Religion. Hennig, biblische Geschichte. Gottschewski, Katechismus in VI., V. und IV. O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III. O. Richter, Lehrbuch für die oberen Klassen in II.

2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in VI. bis II. Fibel von Bock und Lesebuch von Bock, in der 3. Abteilung der Vorschule. Lesebuch von Paulsiek für Septima in der 1. und 2. Abteilung der Vorschule. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta in VI., für Quinta in V., für Quarta in IV., für Tertia in III., für die oberen Klassen in II.

3. Latein. F. Schultz, kleine lateinische Grammatik in VI. bis II. Spiess, lateinisches Uebungsbuch für Sexta in VI. und V., für Quinta in V., für Quarta in IV. und III., für Tertia in O III. und II. Cornelius Nepos (herausgegeben von Ortman) und Lexikon von Haacke dazu in IV. Caesaris commentarii de bello gallico (Teubner) in III und II. Ovid, Metamorph. (Ausgabe von Siebelis und Polle) und Eichert, vollständiges Wörterbuch dazu in II. Ein lateinisches Schulwörterbuch von Georges oder Heinichen oder Ingerslev in II.

4. Französisch. Plötz, Elementarbuch in V und IV. Plötz, Schulgrammatik in III. und II. Dhombres und Monod, Biographies historiques. Histoire d'un conscrit von Erckmann-Chatrion. Béranger. Wörterbuch von Sachs oder Thibaut in II.

5. Englisch. Føelsing-Koch, Elementarbuch in III. Føelsing-Koch, Lehrbuch der engl. Sprache, Teil 2, Mittelstufe in II. und Englisch Lesebuch in II. Wörterbuch von Thieme.
6. Geschichte. Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagen Geschichte. Andraë, Erzählungen aus der Weltgeschichte in V. Andraë, Grundriss der Weltgeschichte in IV. und II.
7. Geographie. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie in V. und IV., Daniel, Lehrbuch der Geographie in III. und II.
8. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch in VI. bis U. III. Harms, Rechenbuch für Vorschulen (2 Teile) in der Vorschule.
9. Mathematik. Kambly, Planimetrie in IV. bis II. Kambly, Trigonometrie in II., Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in III. u. II. Lieber und von Lühmann, Konstruktionsaufgaben in III. und II. Schlömilch, 5stellige Logarithmen in II.
10. Naturgeschichte. Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, erstes Heft in VI., V. und IV., zweites Heft in III. und II. Bail, Zoologie erstes Heft in VI., V. und IV., zweites Heft in III. und II.
11. Physik. Trappe, Schul-Physik in II.
12. Singen. Erk, Turn- und Volkslieder. Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft III. b. Baudach und Noack, Schulgesangschule in VI. und V.

---

## II. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

**Danzig**, den 8. April 1892. K. Pr.-Sch. Die Bestrebungen des Vorstandes des Central-Ausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele werden der Beobachtung empfohlen.

Jährliche Uebersendung einer Statistik über den Stand der Spiele und Leibesübungen.

**Danzig**, den 13. Mai 1892. K. Pr.-Sch. Curialien zu Schreiben von Behörden an die Allerhöchsten und Höchsten Personen.

**Danzig**, den 19. Mai 1892. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 9. Mai in Betreff geheimer Schülerverbindungen und Aufforderung einen Teil derselben im Programm zu veröffentlichen.

**Danzig**, den 1. Juni 1892. K. Pr.-Sch. Aufforderung zur Einsendung der Programme, welche Aufsätze über mittlere und neuere Geschichte enthalten, an das Königl. Staatsarchiv in Königsberg i. Pr.

**Königsberg**, den 3. Juni 1892. K. Pr.-Sch. Verfügung in Betreff der Direktoren-Conferenz in Memel und des Anfangs der Sommerferien.

**Danzig**, den 15. Juni 1892. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 1. Juni, wonach angegeben werden soll, welche Mittel für Unterhaltung und Verwaltung der Lehrer- u. Schülerbibliothek im Etat ausgesetzt sind und welche periodischen Zeitschriften u. grösseren Lieferungswerke gehalten und angeschafft werden.

**Danzig**, den 18. Juni 1892. K. Pr.-Sch. Verfügung in Betreff des Ausfalls des Unterrichts bei grosser Hitze (wenn 10 Uhr Vormittags 25 Grad Celsius).

**Danzig**, den 5. Juli 1892. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerialverfügung, wonach Michaelis 1892 Abschlussprüfungen für solche Schüler abgehalten werden können, die zur Subalternlaufbahn übergehen wollen und länger als ein Jahr in Untersekunda gesessen haben.

**Danzig**, den 9. Sept. 1892. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 5. Sept. 1892 in Betreff des Schulbesuchs bei Eintritt der Cholera.

**Danzig**, den 10. Sept. 1892. K. Pr.-Sch. Anweisung zur Ausführung der Desinfektion bei der Cholera.

**Danzig**, den 14. Sept. 1892. Kr. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 4. Juli 1892, wonach von der Einführung neuer Lehrbücher auch für das Jahr 1893|94 Abstand zu nehmen ist.

**Danzig**, den 22. Sept. 1892. K. Pr. - Sch. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli 1892 in Betreff der Amtsbezeichnung und Rangklasse der Leiter und Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten. — Nach den Ausführungsbestimmungen des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 31. August 1893 erhalten alle fest angestellten wissenschaftlichen Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“. Die Direktoren sämtlicher höherer Lehranstalten der Provinz werden angewiesen die beteiligten Oberlehrer hiervon in Kenntniss zu setzen, da eine Aenderung oder Neuausfertigung der Berufungsurkunden damit nicht verbunden ist.

**Danzig**, den 23. Sept. 1892. K. Pr. - Sch. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 9. Sept. 1892, worin die grösste Vorsicht in der Benutzung fremder Turngeräte bei Ausflügen mit Schülern empfohlen wird.

**Danzig**, den 27. Sept. 1892. K. Pr.-Sch. Uebersendung der Ministerialverfügung vom 12. Sept. 1892. Verbot von Schusswaffen in den Händen der Schüler.

**Danzig**, den 13. Oktober 1892. K. Pr.-Sch. 1) Anfrage, ob die gegenwärtige Wasserversorgung der Anstalt den Vorschriften der Gesundheitspflege Rechnung trägt. 2) Weitere Anordnungen in Betreff der Cholera. Uebersendung von 2 Exemplaren einer Zusammenstellung von erprobten Schutzmassregeln gegen die Cholera. Die Schüler sollen mit den wichtigsten Vorschriften davon bekannt gemacht werden. Verbot des Genusses von rohem Obst in den Anstaltsräumen und des Badens in der Weichsel und deren Nebenflüssen. Trinken von gekochtem Wasser, Reinhaltung und Desinfektion der Abtritte. Revision der Pensionen in gesundheitlicher Hinsicht. Verhaltensmassregeln und Berichterstattung bei etwa eintretenden Erkrankungen von Schülern und Lehrern.

**Danzig**, den 15. Oktober 1892. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 31. August, wonach für die Zukunft der Gebrauch von Thermometern mit hundertteiliger Skala (Celsius) angeordnet wird.

**Berlin**, den 2. Decbr. 1892. K. Pr.-Sch. Erläuterungen zu einzelnen Bestimmungen der Prüfungsordnung, Vermeidung grösserer auf frühere Pensen zurückgreifender Repetitionen vor der Prüfung.

**Berlin**, den 17. u. 29. Decbr. 1892. Ministerialverfügungen u. Danzig, den 20. und 31. Decbr. 1892. K. Pr.-Sch. Anordnungen in Betreff der Beteiligung der höheren Schulen an der auf der Weltausstellung in Chicago beabsichtigten Veranschaulichung und Darstellung des gesammten preussischen Unterrichtswesens.

**Danzig**, den 4. Januar 1893. K. Pr.-Sch. Ferienordnung pro 1893.

Osterferien vom 25. März bis 11. April,  
Pfingstferien vom 19. Mai bis 25. Mai,  
Sommerferien vom 1. Juli bis 1. August,  
Herbstferien vom 30. Sept. bis 17. Oktober,  
Weihnachtsferien vom 23. December bis 9. Januar 1894.

**Danzig**, den 11. Januar 1893. K. Pr.-Sch. Hinweis auf die Verfügungen, welche in dem Dezemberheft des Centralblattes der Unterrichtsverwaltung S. 810 bis S. 828 enthalten sind.

**Danzig**, den 19. Januar 1893. K. Pr.-Sch. Verfügung in Betreff des Turnunterrichts. Es soll auf möglichste Verminderung der Zahl der am Turnen nicht teilnehmenden Schüler hingewirkt werden, wöchentlich immer 3 Turnstunden stattfinden und die Bestimmungen der neuen Lehrpläne möglichst beachtet werden. Bericht wird darüber bis zum 1. Juli 1893 eingefordert.

---

### III. Chronik.

Das Schuljahr 1892/93 begann am 21. April 1892. Der Turnunterricht, welcher wegen Mangels einer Turnhalle nur im Sommer erteilt wird, konnte am 28. April seinen Anfang nehmen.

Am 2. Mai fielen die 3 letzten Stunden des Vormittagsunterrichts aus, damit die Schüler die Parade des Kürassierregiments, welche zur Feier des 175jährigen Jubiläums desselben vor Sr. Königl. Hoheit dem Herzog Albrecht von Württemberg stattfand, mit ansehen könnten.

Am 11. Mai allgemeiner Buss- und Bettag, den 26. Mai Fest der Himmelfahrt. Vom 3. bis 9. Juni Pfingstferien. Am 21. Juni unternahmen die Schüler der Secunda, Tertia und Quarta unter der Leitung des Herrn Oberlehrer Meier, Herrn Thom und Herrn Haberland eine Turnfahrt über Preuss. Mark nach dem Schlossberge bei Alt-Christburg. Quinta u. Sexta hatten am 12. August ihre Turnfahrt nach Finckenstein und Umgebung. Die Leitung hatten Herr Oberlehrer Diehl, Herr Oberlehrer Dr. Lierau und Herr Haberland übernommen. Ausserdem wurden von Herrn Haberland mit einzelnen Klassen und mit der Vorschule an mehreren Nachmittagen Ausflüge nach dem Königl. Walde und dem Doktorwäldchen gemacht und dort Turnspiele veranstaltet.

Am 27. Mai, dem 15., 19., 23., 25. und 26. August fiel wegen zu grosser Hitze der Nachmittagsunterricht aus, ebenso am 20. und 24. August Vormittags der Gesangunterricht. Vom 29. Juni bis 4. August dauerten die Sommerferien; dieselben waren um 3 Tage verlängert wegen der in Memel stattfindenden Direktorenconferenz. — Am 2. September wurde der Sedantag in gewohnter Weise festlich begangen. — Vom 1. Oktober bis 18. Oktober Herbstferien.

Bald nach Michaelis erkrankte zu unserem schmerzlichen Bedauern Herr Oberlehrer Schnellenbach. Bis Weihnachten übernahm das Kollegium bereitwillig die Vertretung. Da aber das Befinden des erkrankten Kollegen auch nach Weihnachten seinen Wiedereintritt in die amtliche Thätigkeit nicht gestattete, so wurde mit Genehmigung des Magistrats Herr Gymnasiallehrer Gerlach von Danzig zur Uebernahme der Vertretung hierher berufen.\*)

Mit grossem Eifer und Geschick ist derselbe bemüht die Lücken, welche durch die Unterbrechung des geregelten Unterrichtsganges während des vorhergehenden Quartals im Wissen

---

\*) Herr Eugen Gerlach, geb. den 28. Februar 1865 zu Marienburg, evangelisch, vorgebildet auf dem Königl. Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte seit Ostern 1884 auf den Universitäten zu Greifswalde, Marburg, Berlin und Königsberg vorzugsweise klassische Philologie und erwarb sich das Zeugnis pro facultate docendi vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission in der zuletzt genannten Stadt am 9. März 1889. Von Ostern 1889 bis Ostern 1890 absolvierte er sein Probejahr am städtischen Gymnasium zu Danzig und unterrichtete seitdem bis Weihnachten 1892 an dieser Anstalt.

der Schüler entstanden sind, zu ergänzen. Für den erkrankten Kollegen aber hoffen wir von dem herannahenden Sommer das Beste, dieser wird ihm voraussichtlich volle Genesung bringen.

Vom 21. December bis zum 5. Januar 1893 Weihnachtsferien.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in herkömmlicher Weise festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Lierau. Der unsterblichen Verdienste und Tugenden der beiden heimgegangenen Kaiser, der Begründer des neuen deutschen Reiches, wurde an ihren Geburts- und Todestagen in der ersten Morgenstunde im Anschluss an die Andacht feierlich gedacht.

Vom 1. bis 5. Febr. incl. fand die schriftliche Entlassungsprüfung statt, die mündliche Prüfung folgte darauf am 24. Februar unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- u. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse. Die 5 Schüler, welche zur mündlichen Prüfung zugelassen worden waren, erhielten das Zeugnis der Reife für Obersecunda.

## IV. Statistische Nachrichten.

### A. Frequenztable für das Schuljahr 1892/93.

|                                                        | O. II. | U. II. | O. III. | U. III. | IV.  | V.   | VI.  | Summa | Vorschule                               | Im Ganzen |
|--------------------------------------------------------|--------|--------|---------|---------|------|------|------|-------|-----------------------------------------|-----------|
| 1. Bestand am 1. Febr. 1892                            | 1      | 6      | 12      | 11      | 24   | 23   | 23   | 100   | 35                                      | 135       |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1891/92 . . . | 1      | 5      | 3       | 4       | 2    | 1    | —    | 16    | 3                                       | 19        |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1892 . . . .     | —      | 8      | 7       | 14      | 16   | 17   | 10   | 72    | —                                       | 72        |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1892 . . . .       | —      | —      | —       | —       | 1    | 1    | 5    | 7     | 14                                      | 21        |
| 4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1892/93 . . .     | —      | 9      | 8       | 14      | 25   | 24   | 21   | 101   | 36                                      | 137       |
| 5. Zugang im Sommerhalbjahr                            | —      | —      | —       | —       | —    | —    | —    | —     | 2                                       | 2         |
| 6. Abgang im Sommerhalbjahr                            | —      | —      | 3       | 4       | 2    | —    | 1    | 10    | 1                                       | 11        |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .     | —      | —      | —       | —       | —    | —    | —    | —     | —                                       | —         |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .       | —      | —      | —       | —       | —    | —    | —    | —     | 1                                       | 1         |
| 8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs . . . .      | —      | 9      | 5       | 10      | 23   | 24   | 20   | 91    | 38                                      | 129       |
| 9. Zugang im Winterhalbjahr                            | —      | —      | —       | —       | —    | 1    | —    | 1     | 1                                       | 2         |
| 10. Abgang im Winterhalbjahr                           | —      | 1      | —       | —       | —    | —    | —    | 1     | —                                       | 1         |
| 11. Frequenz am 1. Febr. 1893                          | —      | 8      | 5       | 10      | 23   | 25   | 20   | 91    | 39                                      | 130       |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893 . . . . .    | —      | 16,3   | 15,8    | 14,8    | 13,7 | 13,1 | 11,4 |       | I. Abt. 10,2<br>II. „ 8,1<br>III. „ 7,5 |           |

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

|                                  | Evang. | Kath. | Diss. | Jüd. | Einh. | Ausw. | Ausl. | Summa |
|----------------------------------|--------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|
| 1. Am Anfang des Sommersemesters | 118    | 7     | —     | 12   | 98    | 39    | —     | 137   |
| 2. Am Anfang des Wintersemesters | 111    | 7     | —     | 11   | 93    | 36    | —     | 129   |
| 3. Am 1. Februar 1893            | 112    | 7     | —     | 11   | 92    | 38    | —     | 130   |

### C. Uebersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1893.

|    | Namen.         | Geburtsort.                | Datum der Geburt. | Confession.        | Stand und Wohnort des Vaters.                                                 | Dauer des Aufenthalts |            | Gewählter Beruf oder andere Schule. |
|----|----------------|----------------------------|-------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|-------------------------------------|
|    |                |                            |                   |                    |                                                                               | auf der Schule        | in Secunda |                                     |
| 1. | Emil Meirowsky | Guttstadt, Ostpr.          | 9. März 1878      | mos.               | Kaufmann in Guttstadt                                                         | 6 J.                  | 1 J.       | Realgymnasium.                      |
| 2. | Louis Falk     | Gr. Rohdau bei Riesenburg  | 29. Mai 1878      | mos.               | Kaufmann in Riesenburg                                                        | 6 „                   | 1 „        | Unbestimmt.                         |
| 3. | Otto Neufeldt  | Kremenschug in Südrussland | 10. Decbr. 1875   | evang. (mennonit.) | früher Werkführ. einer Maschinenf. i. Russland, jetzt Kaufmann in Riesenburg. | 8 „                   | 1 „        | Apotheker.                          |
| 4. | Georg Zoche    | Habelschwerdt in Schlesien | 25. Sept. 1877    | kath.              | Braumeister in Riesenburg                                                     | 1½ „                  | 1 „        | Realgymnasium.                      |
| 5. | Ernst Streich  | Jastrow, Westpr.           | 17. April 1876    | evang.             | Vater gestorben, war Posthalter in Jastrow                                    | 3 „                   | 1 „        | Techniker.                          |

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Joseph Kürschner, Deutsche National-Literatur, 15 Bände (5 III, 8 I, 14 I, 14 II, 14 III, 15, 18 II, 77 Ia, 77 Ib, 77 Ic, 112, 113, 143, 158 II, 163 I.) — Behrens und Kœrting, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Band XI und XII (1889 u. 1890). — Bindel, Hilfsmittel für den deutschen Unterricht in der Tertia der höheren Unterrichtsanstalten. — Frantz, Schulandachten. — Büttner, Uebungsstoff für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. — Wetzel, Uebungsstücke zur deutschen Rechtschreibung. — Heidelberg, Elementargrammatik der deutschen Sprache. — Fenkner, Lehrbuch der Geometrie I. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 4ter Jahrgang 1890. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, 9ter Jahrgang 1890. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik. 60ter Jahrgang, 141. Band und 142. Band 1890. — Delbrück, Preussische Jahrbücher, 65. Band und 66. Band 1890. — Zarncke, Literarisches Centralblatt. Jahrg. 1890. — Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. 5ter Band 1890. — Otto, Hohenzollern, Vaterländische Dichtungen für Schule und Haus.

Geschenkt: Vom Königlichen Provinzial-Schulcollegium: Hottinger, Die Welt in Wort und Bild. — Erleutertes Preussen, Königsberg 1724, 5 Bände, von Herrn Friedrich Meck hierselbst, wofür demselben bestens Dank gesagt wird.

### B. Schülerbibliothek.

Spemann's Verlag, Der gute Kamerad. 6ter Jahrgang, 2 Bände. — Lenz, Aus allen Weltteilen. Illustrierte Monatshefte. 21ter Jahrgang, 1890. — Höcker u. Ludwig, Jederzeit kampfbereit! Geschichtliche und militärische Bilder von der Entwicklung der deutschen Wehrkraft.

### C. Sonstige Lehrmittel und Schulutensilien.

Gekauft: Karte von Ostafrika, herausgegeben von der Kolonial-Gesellschaft in Berlin. Christiansen, Flachornamente. Vorlagen zum Zeichnen. — Müller u. Pilling, Schulflora (botan. Atlas) Lief. 1 — 22. — Eine schräge Leiter für den Turnunterricht. — Eine Schulbank und eine Wandtafel für die Vorschule. — Ein Schrank mit stellbaren Böden zur Aufbewahrung von Mineralien. —

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. — Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, dass der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Augenblicklich haben 7 Schüler ganze Freistellen und 5 bezahlen nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit, desgleichen die Söhne von Lehrern der Anstalt.

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Durch eine Ministerialverfügung vom 9. Mai 1892 ist angeordnet worden, dass in den Programmen sämtlicher höherer Lehranstalten ein Abschnitt des Circular-Erlasses vom 29. Mai 1880 veröffentlicht werden soll, um die Eltern der Schüler oder deren Stellvertreter, sowie die städtische Behörden an die ihnen obliegenden Pflichten zu erinnern. — Der erwähnte Circular-Erlass bezieht sich auf das Unwesen der Schülerverbindungen und die dagegen zu ergreifenden Massregeln. — Wenn nun derartige Verbindungen auch bisher hauptsächlich nur in den oberen Klassen der Vollanstalten vorgekommen sind, so hat es die Unterrichtsbehörde doch für angemessen gehalten, auch die Eltern der Schüler der unvollständigen Anstalten auf die Gefahren solcher Verbindungen und die den Teilnehmern daran drohenden Strafen hinzuweisen, weil ein Teil der Schüler dieser Anstalten später doch in Vollanstalten übertritt. — Der betreffende Auszug lautet:

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist abzuwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rath, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Controle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. — Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“ —

~~~~~  
Sonnabend, den 25. März, Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren. — Entlassung der Abiturienten. — Schulschluss.
~~~~~

Das neue Schuljahr beginnt den 11. April früh 8 Uhr. — Vormittags Bekanntmachung des neuen Stundenplans, nachmittags Anfang des regelmässigen Unterrichts. An den folgenden Tagen während des ganzen Sommersemesters beginnt der Unterricht früh 7 Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler in das Realprogymnasium und die Vorschule wird der Unterzeichnete vom 6. bis 11. April, von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen.

Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über den Normaletat an nichtstaatlichen öffentlichen höheren Lehranstalten ist von dem Magistrat eine Erhöhung des Schulgeldes beschlossen worden. Dasselbe beträgt von Ostern 1893 an in der Vorschule für Einheimische und Auswärtige monatlich 5 Mk., in VI für Einheimische monatlich 5,50 Mk., für Auswärtige 6 Mk., in V 6 Mk. u. 6,50 Mk., in IV 6,50 Mk. u. 7 Mk., in III 7 Mk. u. 7,50 Mk., in II 7,50 Mk. u. 8 Mk. Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando erhoben, kann aber auch monatlich bezahlt werden.

An Einschreibebühren sind 3 Mk., für Abgangszeugnisse 2 Mk., für Reifezeugnisse 3 Mk. an die Schulkasse zu entrichten. Ausserdem hat jeder Schüler monatlich 10 Pf. zur Unterhaltung der Schülerbibliothek zu zahlen.

Riesenburg, den 9. März 1893.

**Müller,**  
Rektor.

